

Durst....

hat Jeder, aber der beste Platz ihn zu stillen, ist nicht jedem bekannt. Wenn in der Nachbarschaft, geht

... zur ...

Gemüthlichen Ochs.

— von —

G. Leukhardt,

Ede Noble und Market Str., wo jederzeit ein guter Lunc, die besten Getränke und Cigarren verabreicht werden.

Ottmar Keller,

217 Ost Washington Str.

: Feine :

Weine, Liquore und Cigarren.

Extra-Lunc servirt auf Order zu jeder Zeit.
Hauptquartier der Bäder, Baden-
Reisiger und anderer Vereine.

Telephon 3327.

Henry's Platz

428 Süd Delaware Str.

Babst Bier an Bapf.

Importierte und einheimische Weine. Feine
Liquore und Cigarren.

Jeden Morgen seiner warmer Lunc von
9 bis 1 Uhr.**Henry W. Kurz,**

428 Süd Delaware Str.

Jacob Roller,

301 West Washington Str.

Verkäufer des berühmten

Quinine :: Whisky

Das beste Mittel gegen
Malaria und Erfältung.

Saloon und Restaurant.

Offen Tag und Nacht.

John F. Sanders**Sample Room,**

228—230 Ost Wabash Str.

Beste Weine, Liquore

: : : und Cigarren

Telephon alt und neu, 955.

Daniel Wolf,**Sample Room,**

Beste Weine, Liquore

und Cigarren.....

Heines Poolisch Zimmer.

2522 W. Michigan Str.

Indianapolis, Ind.

EDWARD A. HARMENING,

Eigentümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.

Neues Telephon 2258.

L. A. Ross und Allen McCauley,
Schankellner.

P. H. Broderick.**Hotel und Sample Room.**

No. 2546 West Michigan Straße.
Neues Telephon 4276.

Henry Schwarz

... Feine Weine...

Liquore, Cigarren und Tabak.

No. 2602 West Michigan Str.

Feiner Lunc von Morgens 9 bis 12 Uhr
und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

Vienna Buffet

Jas. Zimmerman, Manager.

210—212 Ost Wabash Str.

Neues Telephon 3523.

Mit meiner Bar ist eine vorzüliche Ressourcen verhüben, wo zu jeder Tageszeit Mahlzeiten und Lunc sowie seiner Kaffee serviert werden.

Zwangslage.

Aus Angst vor Russland kam es zum Zoll-Kompromiß.

Ein Antrag der Rechten mag zum Zollkrieg mit Amerika führen.

Wilhelm's II. Ansprache an eine Arbeiter-Deputation.

Die Sozialdemokratie wird schwerer Vergessen beklagt.

Annahme der Zucker-Vorlage in der franz. Kammer.

Britannien gestattet wieder die Bich-Einfuhr.

Erzbischof Chapelle vom Papste empfangen.

Deutschland.

Ein Antrag gegen Amerika.

Berlin, 5. Dez. Der Grund, weshalb die Regierung mit der Reichstagsmehrheit einen Kompromiß abschloß, liegt darin, daß sie hörte, Russland stehe im Begriff, den Handelsvertrag vor der Zeit zu kündigen. Die Zollvorlage mußte daher so rasch als möglich zur Annahme gebracht werden, um eine Basis zur Abschließung eines neuen Handelsvertrags zu bekommen.

Der Regierung lag zugleich sehr viel daran, den Vertrag vom gegenwärtigen Reichstag bestätigt zu sehen und Zoll- wie Vertragsfragen aus der politischen Arena vor den Reichstagswahlen im Juni zu entfernen.

Die Regierung wünscht lieber unter einer militärischen Frage, etwa Neuforderungen für die Verbesserung der Artillerie, in den Wahlkampf zu ziehen.

Heute stellten Heyl v. Hernsheim, Graf Kaniz und v. Wendorff zusammen mit 64 Conservativen, National-Liberalen und Anti-Semiten im Reichstag einen direkt gegen die Ver. Staaten gerichteten Antrag.

Der Antrag fordert den Reichskanzler auf, vor Erneuerung der Handelsverträge jedes Land, das deutsche Waare nicht nach den Grundsäcken voller Reciprocity behandelt, zu benachrichtigen, daß die jetzt existirenden Privilegien der meistbegünstigten Nation bei Neuabschluß der allgemeinen Handelsverträge in Wegfall kommen.

Die liberale Kritik weist darauf hin, daß im Falle eines hierdurch herbeigeführten Zollkriegs Deutschland am schlechtesten fahre, indem die Ver. Staaten Industriewaren von England und Frankreich beziehen können. Deutschland sei dagegen auf amer. Roh-Sstoffe, Petroleum etc. angewiesen.

Die Wehrheitsparteien brachten zu weiterer Unterdrückung der Obstruktionisten ein Amendment zur Geschäftsordnung ein. Dasselbe beschränkt alle Redner zur Geschäftsordnung auf 5 Minuten und gibt zugleich dem Präsidenten die Vollmacht, Mitgliedern, die über solche Fragen sprechen wollen, nach Belieben das Wort zu verweigern.

Die heutige Sitzung verlief ruhig; es kamen nur Berichte der Zoll-Kommission zur Verlesung.

Das Haus vertrug sich bis Dienstag, da am Montag ein katholischer Feiertag ist.

Neue Kaiser=Rede.

Breslau, 5. Dez. Kaiser Wilhelm hält heute an einer Arbeiter-Deputation eine heftige antisocialistische Ansprache, in welcher er es als Utige bezeichnete, daß die Arbeiter von der sozialdemokratischen Partei eine Besserung ihrer Lage zu erwarten hätten.

Die Sozialdemokraten hätten die Arbeiter terrorisiert und mit Füßen getreten und die könnten als Männer von Ehre nichts mehr mit einer solchen Partei zu thun haben wollen.

Der Kaiser fuhr fort, die Anwesenheit der Arbeiter gelte ihm als Beweis, daß er sich in ihnen zu Eben gefährten Erwartungen nicht getäuscht habe und daß die Arbeiter mithelfen, das Gedächtnis seines verstorbenen Freunden, des Herrn Krupp, frei von Ladel zu halten.

Der Kaiser habe den arbeitenden Clasen keinliches Interesse entgegengebracht. Er dürfe daher das Recht für sich beanspruchen, ein Wort der Warnung an sie zu richten. Jahre lang hätten sie sich von Agitatoren und Socialisten leiten lassen unter der trügerischen Vorstellung, zur Besserung ihrer Verhältnisse sei es notwendig, jener Partei anzugehören. Dies war eine große Lüge und ein verhängnisvoller Irrthum.

Diese Agitatoren haben versucht, die Arbeiter gegen ihre Arbeitgeber, gegen andere Clasen sowie gegen Thron und Altar aufzureißen und zu gleicher Zeit unterjochten sie den Arbeiter auf's Neuerste, um ihre eigene Macht zu stärken, nicht zum Besten des Arbeiters, sondern um Classenkampf zu säen und seife Verleumdungen auszuführen, vor denen selbst das Höchste, die Ehre des deutschen Mannes, nicht geschützt blieb.

Der Kaiser forderte die Arbeiter zum Schluß auf, aus ihrer Mitte einen Kameraden, einen einfachen Mann von der Werksstätte heraus, in das nationale Parlament zu entenden. Ein solcher Mann wäre hochwillkommen als würdiger Vertreter der arbeitenden Clasen, und die Vertreter der anderen Stände würden mit Arbeiter-Delegaten, so viele es auch sein mögen, mit Vergnügen zusammenwirken.

Frankreich.

Annahme der Zucker-Vorlage.

Paris, 5. Dez. Die Deputierten-

tammer nahm heute Abend mit 537

gegen 10 Stimmen das neue Zucker-

Gesetz an, dessen Hauptbestimmung den

Zoll für raffinierten Zucker auf 25

Francs für 220 Pfund ermäßigt, als

Gegenleistung für die Abschaffung der

Zuckerprämien durch die Brüsseler Kon-

vention.

Die Kammer nahm noch einen An-

trag an, der für alle Vergebene anlässlich des letzten Streits Amnestiegewährt und vertagte sich dann.

Der Senat nahm heute die Vorlage

betreffs der Beleihigung Frankreich's

an der St. Louiser Ausstellung an.

Gehalts-Entziehung

gegen Geistliche.

Paris, 5. Dez. In dem Mini-

sterrathe, der heute im Elbsee-Palaste

stattfand, machte Minister-Präsident

Gombes die Mitteilung, daß er die

Auszählung der Gehälter an den Erz-

bischof von Besancon und die Bischöfe

von Orleans und Seez wegen des

Manifestes, das der größere Theil des

franz. Episcopats im Oktober befußt

Unterbreitung an die Kammer unter-

zeichneten, zu überreichen.

Der Erzbischof reist am Sonntag

nach Porto Rico und Cuba ab.

Will nach St. Louis.

Rom, 5. Dez. Der Herzog der

Abrußen kam hier an, um dem Könige

Victor Emanuel das erste Exemplar

seines Buches über die Nordpolsexpedi-

tion, die er machte, zu überreichen.

Angenommen will der Herzog bei dieser

Gelegenheit versuchen, den König zu

veranlassen, ihn mit seiner Vertretung

bei Eröffnung der St. Louiser Welt-

ausstellung zu betrauen.

Mit dem Erzbischof von Besancon

und den Bischöfen von Orleans und

Seez sind es jetzt 7 Prälaten, denen

wegen ihrer Haltung in der Frage der

religiösen Congregationen zur Strafe

das Gehalt vorenthalten wird.

Noch kein Ende.

Marseille, 5. Dez. Das Syndicat

der Schiff-Eigenhüter verharrt

in seiner unnachgiebigen Haltung ge-

gen die Streiter. 500 Streiter be-

schlossen in einer heutigen Versammlung,

die ihnen gestern von den Eigen-

hütern gemacht wurden, Vorschläge mit

Berachtung abzulehnen. Sie wollen

den Streit fortsetzen, bis sie volle Ge-

neugierung erlangt haben. 3 Dampfer

mit Post, Passagieren und Fracht ver-

liehen heute den Hafen.

Colombia.

Bündnis-Angebot.

Panama, 5. Dez. In Folge

der Pacification auf dem Isthmus von

Panama hat Präsident Verlaia von

Nicaragua einen Special-Gesandten

nach San Salvador gesandt, um eine

Defensiv-Alianz vorzuschlagen, falls

Colombia eine Erklärung von Nicara-

gua wegen Unterstützung der kolombi-

schen Revolutionäre verlangen sollte.

Großbritannien.

Milderung der Quarantäne.

London, 5. Dez. Die Adre-

ssen-Behörde hat ihre Bereitwilligkeit

erklärt, die Ausschiffung von Vieh aus

den Neu-England Häfen zu gestatten,

falls das amer. landwirtschaftliche

Departement die Seuche für erloschen

erachtet.

Die Behörde erließ, heute Abend eine

Vorordnung, die unter gewissen Be-

schränkungen die Landung des Viehs